








Gabriela Cueni

Guide/Lexikon zu deinem Wunschkind



Inhaltsverzeichnis

	Der Zyklus	4
	Der Eisprung	10
	Die Eizelle	12
	Der Samen	14
	Die Schwangerschaft (Der Embryo)	17
	Liste möglicher Gesundheitschecks	19
	Lexikon (Kinderwunsch/Schwangerschaft)	22



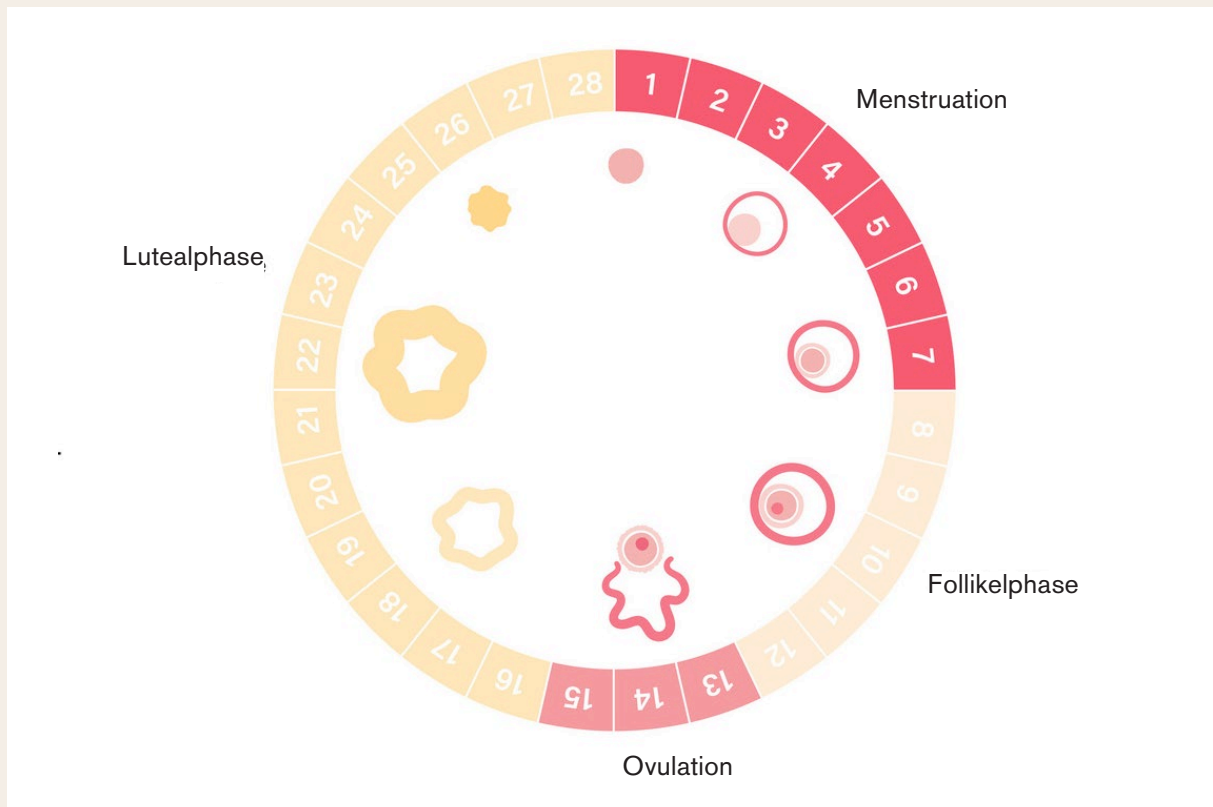
In dieser Broschüre erfährst du mehr über:

- Wie du deine Chancen schwanger zu werden, steigern kannst
- Was man vermeiden soll, damit die Fruchtbarkeit nicht eingeschränkt wird
- Gründe für schlechten Spermien, eingeschränkte Fruchtbarkeit beim Mann



Der Zyklus

Der Zyklus unterteilt sich in die Menstruation, die Follikelphase, den Eisprung und die Lutealphase. Ein Zyklus dauert ca. 21-35 Tage.

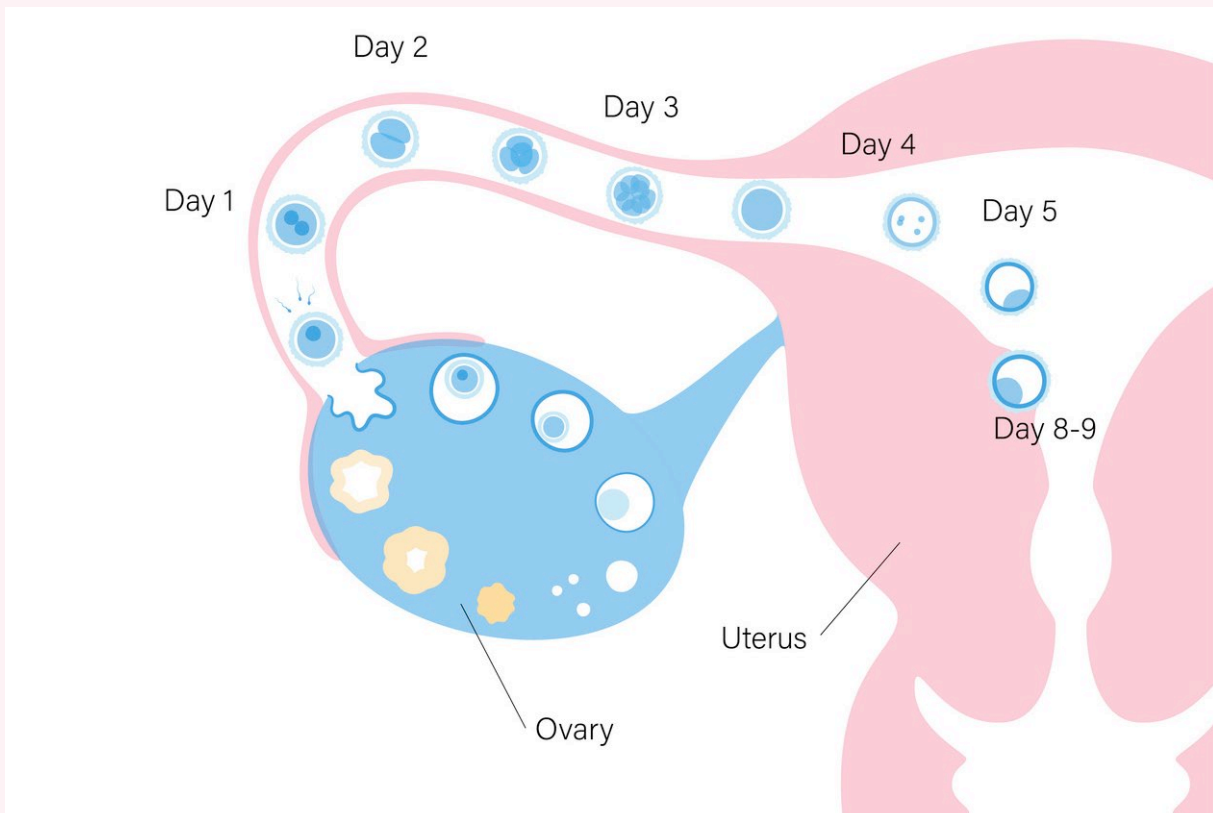


Die Follikelphase dient der Reifung der Eizelle und kann manchmal während der Menstruation beginnen. Nach dem Eisprung beginnt die Lutealphase, die den Körper auf eine Schwangerschaft vorbereitet.



Der Eisprung

Das Eibläschen des Leitfollikels "platzt" beim Eisprung. Die Eizelle springt in den Eileiter. Dort wird die Eizelle vom Samen befruchtet.



Die befruchtete Eizelle braucht etwa 5 Tage, bis sie sich zu einem Embryo entwickelt. Während dieser Zeit geht sie an den Eileiter vorbei und landet in der Gebärmutterhöhle. Hier nistet sich der Embryo ein und es kommt in den meisten Fällen zu einer intakten Schwangerschaft.

Über Gabriela Cueni



Als Diplompsychologin und Kinderwunschcoach kenne ich die mentalen und emotionalen, aber auch physischen Herausforderungen und Krisen der Betroffenen mit Kinderwunsch. Mit diesen Seiten erfährst du ein wenig mehr über deinen Zyklus und die hormonelle Wechselwirkung der Frau.

Ich hoffe, dass du damit noch mehr Verständnis bekommst, und wünsche dir auf deiner Kinderwunschreise alles Gute und Glück, dein Kind möglichst bald in den Armen zu halten.

Herzlichst, Gabriela Cueni



Lexikon rund um Kinderwunsch/Schwangerschaft

Abort

Vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft, wenn der Embryo mit einem Gewicht unter 500 Gramm abstirbt

AMH

AMH spielt eine wichtige Rolle in der sexuellen Differenzierung während der Embryonalentwicklung. AMH wird im Eierstock produziert. Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem AMH-Spiegel und der Anzahl reifungsfähiger Eier. Der AMH-Wert kann bei einer Blutuntersuchung erhoben werden und ist ein Indikator für die Beurteilung der ovariellen Reserve einer Frau.

Amenorrhoe

Ausbleiben einer Periode bei einer Frau im gebärfähigen Alter.

Androgene

Männliche Hormone

Andrologie

Sie beschäftigt sich mit den Hormon-, Fruchtbarkeits- und Erektionsstörungen des Mannes.

Aspermie

Fehlen eines Ejakulates trotz Auftretens eines Orgasmus.

Assisted Hatching

Sie ist eine Schlüpfhilfe von Embryonen aus der Eihülle. Der Eingriff erfolgt mittels Lasers, der die Eihülle anritzt ohne den Embryo zu verletzen.

Assistierte Reproduktionsmedizin (künstliche Befruchtung)

Bei der assistierten Reproduktion wird die Schwangerschaft durch einen medizinischen Eingriff herbeigeführt. Sie wird bei Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch als künstliche Befruchtung angewendet. Assistierte Reproduktion wird auch stellvertretend für künstliche Befruchtung verwendet.

Asthenozoospermie

Unter einer Asthenozoospermie versteht man, dass Spermien im Ejakulat nicht ausreichend beweglich sind.

Ausschabung

Bei der Ausschabung wird mittels eines operativen Eingriffs durch die Scheide die obere Schicht der Gebärmutter Schleimhaut im Bereich der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalses abgetragen.

Azoospermie

Das komplette Fehlen von Spermien in der Samenflüssigkeit.

Autoimmune Schilddrüsenerkrankungen

Bei dieser Autoimmunerkrankung bildet der Körper Abwehrstoffe (Antikörper) gegen Teile der Schilddrüse (TSH-Rezeptoren). Diese regen die Schilddrüse zur vermehrten Hormonproduktion und auch zum Wachstum an, wodurch es in der Folge zu einer Schilddrüsenüberfunktion sowie zu einer Struma kommt.

Basale Körpertemperatur

Niedrigste Temperatur, die der Körper haben kann. Gemessen wird direkt nach dem Aufwachen und vor jeglicher Aktivität. Ein Anstieg dieser Temperatur um etwa ein

